



LITERATUR LOTSSEN

Unsere Lieblingsbuchhandlungen stehen Rede und Antwort. Diesmal Ulrike Geist von der „Lyrikhandlung am Hölderlinturm“ in Tübingen.

Wie kamen Sie dazu, eine speziell auf Lyrik ausgerichtete Buchhandlung zu gründen?

Lyrik ist das Herzstück der Literatur. Sie ist immer zweckfrei und um ihrer selbst willen da, wie so Vieles, worauf es in Wahrheit ankommt. Aufs engste verdichtet erscheint in ihr, was Romane und Erzählungen über viele Seiten entwickeln müssen. Gewissermaßen trotz Lyrik der scheinbar unabdingbaren Linearität, in die unsere Gedanken gezwungen werden, wenn wir sprechen. Und nach vielen Jahren, die ich auf der anderen Seite der Buchproduktion als Verlagsredakteurin und Herausgeberin eines Kulturmagazins verbracht habe, war ich verrückt genug, nochmals ganz von vorne zu beginnen und in Tübingen diese kleine, poetische Buchhandlung zu eröffnen – was ich bisher noch keinen Tag bereut habe. Die Eröffnung meiner Lyrikhandlung war zugleich ein wohlüberlegter Schritt. Natürlich geht derzeit noch mein Erspartes in diesen Laden, damit habe ich aber von Anfang an gerechnet. Aber statt nach einem Ferienhaus z.B. in

Südfrankreich oder anderswo zu schielen, habe ich mir eine Lyrikhandlung „geleistet“. Und nun bin ich von Gedichten gänzlich umgeben. Ein gutes Gefühl.

Es gibt bei Ihnen auch ein Lyrik-Antiquariat. Welche Buchschätze kann man dort finden?

Über einen Zufall erfuhr ich noch vor der Eröffnung meiner Buchhandlung von der Auflösung eines großen Antiquariats in der Nähe von Dresden. Von dort konnte ich einen umfangreichen Bestand an Lyrik quer durch alle Jahrhunderte, aber auch ganz besondere, kostbar verlegte Ausgaben, die damals in DDR-Verlagen erschienen waren, erwerben.

Lyrik lebt vom sprachlichen Vortrag. Wie fördern Sie das mit Ihrer Buchhandlung?

Ja, ganz ursprünglich wurde Poesie musikalisch begleitet durch die antike Lyra vorgetragen, Lesungen mit Autoren kommen dem schon ziemlich nahe, aber ich habe auch eine große Auswahl an Lyrik-CDs, die z. T. noch von den Autor:innen selbst (Benn, Yeats, Bachmann etc.) eingesprochen wurden, wichtig gerade in Pandemie-Zeiten, als Lesungen kaum möglich waren.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Ihren Workshops für Schüler:innen gemacht?

Über das eigene Tun (und nicht über Gedichtanalyse!) können sich die Jugendlichen, mit denen ich in der Regel arbeite, problemlos und konzentriert auf die Lyrik einlassen. Über das Herausschneiden von Worten und Buchstaben aus Magazinen (wie es die Lyrikerin Herta Müller tut), die dann zu eigenen Bildern und Zusammenhängen wieder neu zusammengesetzt werden, können Worte, kann Sprache frei von Kommunikationsaufgaben ganz zu sich selbst kommen. Es entstehen oft Texte, über deren Poesie die Jugendlichen oft selbst erstaunt sind.

Ihre Lyrikhandlung befindet sich am Hölderlinturm. Welche Lyriker:innen liegen Ihnen persönlich besonders am Herzen?

Liebblingslyriker:innen habe ich wohl eher nicht, denn das ändert sich immer wieder, auch je nach meiner eigenen Verfassung und natürlich entdecke ich immer wieder neue Stimmen, die mich erreichen und zu denen ich in mir eine Resonanz finde. Aber manche bleiben auch sehr lange Zeit bei mir, so wie zum Beispiel Nadja Küchenmeister, Adam Zagajewski, Anna T. Martin oder Barbara Köhler.

LYRIKHANDLUNG IM HÖLDERLIN TURM

Im März 2021 eröffnete Ulrike Geist im Herzen der Tübinger Innenstadt ihre Lyrikhandlung. Mit dem Schwerpunkt auf Lyrik und Dichtkunst ist sie eine Pionierin und seit diesem Frühjahr versorgt sie ihre Kundschaft auch außerhalb der Ladenöffnungszeiten mit Gedichten: im Lyrik-Automaten kann man für 20 Cent eine Kugel mit poetischem Inhalt ziehen. lyrikhandlung.de